

GEMEINDE GRUSS

der Evangelischen Kirche
Bad Homburg - Gonzenheim



63. Jahrgang

Dezember/ Januar/ Februar 2022



Foto: Bergner

„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging...“ – was lösen diese ersten Worte der Weihnachtsgeschichte nicht alles in mir aus: ein Gefühl der Heimat, die glänzenden Augen meiner Kinder, der Gesang „O, du fröhliche“, mit dem ja eigentlich Weihnachten erst so richtig beginnt, der Weihnachtsbraten, die Begegnungen in der Familie, dass sich die „große Freude“, von der die Engel singen, über das winterliche Land legt und die Menschen wenigstens für diese wenigen Tage im Jahr aneinander denken, und sei es nur, indem sie sich gegenseitig beschenken. Weihnachten, es hat etwas von heiler Welt in aller Vorläufigkeit und Brüchigkeit unseres Lebens.

Liest man die Weihnachtsgeschichte weiter, verblasst diese Weihnachtsstimmung indes schnell. Da ist die Rede von einer langen Reise mit einer hochschwangeren Frau, von vollen Herbergen, von einer Notunterkunft in einem kalten, zugigen und dreckigen Stall, wenn man der christlichen Kunstgeschichte glauben darf, gleich neben den Ochsen und Eseln. Und auch die ersten Menschen, denen die himmlischen Heerscharen die Geburt des Gotteskindes verkünden, sie gehören nicht gerade zu den oberen Zehntausend von Bethlehem. Die Hirten sind vielmehr einfache Menschen ohne großen Besitz, die ihre langen Tage und kalten Nächte mit ihren Herden auf dem Feld verbringen.

Vielleicht kommen wir dem Geheimnis von Weihnachten in diesem Jahr ganz neu und anders auf die Spur, wenn auch

wir unsere Komfortzonen verlassen, wie Gott es ganz offenkundig bei der Geburt seines Sohnes getan hat. Gott kommt dahin und ist dort zu finden, wo es wehtut. Er kommt in den zugigen Stall und zu den armen Hirten. Er kommt in die Zerrissenheit unserer Welt. Er ist zu finden bei und in all unseren Tränen und unserem Schmerz. In zerbrochenen Beziehungen, bei Familien, die sich alle Jahre wieder unter dem Weihnachtsbaum streiten, bei Menschen, die sich schämen oder schuldbeladen sind und sich selbst nicht mehr im Spiegel betrachten wollen oder können. Überall dort kommt Gott hinein. Dort will er wohnen. Und selbst in den dunkelsten Orten wird es hell, wenn der Weihnachtsengel dort hineinruft: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude ..., denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids!“ Gott lässt uns nicht allein. Er ist bei uns und will unter uns geboren werden in aller Vorläufigkeit und Zerbrochenheit unseres Lebens, weil er es ganz und heil machen möchte! Was für ein Grund zur Freude!

In diesem Sinne wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

Ihr Pfarrer Johannes Hand



Sturmschaden an der Kirchturm-Uhr

Beim ersten größeren Herbststurm am 20.10.2021 entstand ein Schaden an unserer östlichen Kirchturm-Uhr.

Nach der ersten Besichtigung durch einen Mitarbeiter der Uhr- und Glocken-Service Firma HEW wurde festgestellt, daß sich durch den Sturm ein Seil (woher es auch immer geflogen kam) um die Zeiger der Uhr gewickelt hatte. Dabei wurde der Minutenzeiger verdreht und blockiert sowie die 9-Uhr anzeigende Metallplatte abgerissen. Es wurde uns dringend empfohlen, den beschädigten Zeiger kurzfristig zu entfernen. Sollte sich der Zeiger lösen, bestünde die Gefahr der Beschädigung des Kirchendachs und evtl. der Verletzung von Passanten.

Für die nächsten Maßnahmen war ein sogenannter „Hub-Steiger“ notwendig, mit dem die Mechaniker von außen an die Uhr heran kommen können. Die recht teure Anmietung und der Einsatz eines solchen Spezialfahrzeugs mit Bedien-

personal erforderte eine Sondergenehmigung der Stadt Bad Homburg, die wir aufgrund von „Gefahr im Verzug“ auch außergewöhnlich schnell innerhalb von zwei Stunden bekommen hatten.

Bereits am nächsten Nachmittag waren Hub-Steiger und Uhr-Mechaniker zur Stelle. Mit dem Korb an der Spitze des großen Auslegers kamen der Mechaniker und ich direkt an die aus der Nähe doch recht groß aussehende Turmuhr heran und konnten den Schaden bearbeiten. Der Minutenzeiger hatte sich vom Uhrgetriebe gelöst und hing nur noch in dem verwickelten Seil, das die Uhr so beschädigt hatte. Das abgeschlagene Metallteil für 9-Uhr haben wir auf der Rückseite des Kirchendachs gefunden und konnten es mit dem Hub-Steiger bergen.

Nachdem der Uhren-Motor glücklicherweise keinen Schaden abbekommen hatte, konnte der Minutenzeiger wieder montiert und die Uhr auf die richtige Zeit eingestellt werden. Die Metallplatte für 9-Uhr war zwar etwas lädiert; es gelang, diese wieder am großen Ziffernblatt neu zu befestigen. Aus der Werkstatt im Gemeindehaus haben wir sogar noch die richtige Farbe gefunden, mit dem die optischen Schäden ausgebessert werden konnten.

Nach gut zwei Stunden waren die Arbeiten fertig und der Uhr sieht man den Schaden nicht mehr an. Die Versicherung hat die Kosten für die Reparatur übernommen



Text und Bilder: Friedrich Jüngling

BIBELGEBABEL

Unter dieser Überschrift nehmen wir Redewendungen und Sprichwörter aus der Bibel genauer unter die Lupe. Wir lehnen uns eng an eine Buchreihe von Jörg Buchna an.

Zu Weihnachten wird es wieder häufig zu hören sein, das Lied mit dem lateinischen Titel „In dulci jubilo“. Es endet in der ersten Strophe mit den Worten „Alpha es et O“, wobei das O für das griechische Omega steht. Übersetzt heißt es „Du bist A(lpha) und O(mega)“. Was ist nun dieses

A und O ?

Was für den Erfolg eines Vorhabens unbedingt notwendig ist, darüber gehen die Meinungen oft weit auseinander. Wie man zum Beispiel am besten abnimmt, darüber streiten sich Fachleute wie Laien. Bücher über das Thema gibt es zu Hunderten. Aber es gibt auch Dinge, bei denen gibt es kein Vertun, was für deren Verwirklichung unerlässlich ist. Wer Leistungssportler werden will, der muss trainieren, das ist unerlässlich.

Man könnte auch sagen „Das A und O für den Erfolg ist das Training“. Entsprechendes gilt für das Erlernen einer Sprache: ohne Vokabeln und Grammatik kommt man nicht weit; sie sind das A und O.

Um die Herleitung dieser Redewendung zu verstehen, ist der Hinweis nötig, dass im Griechischen das A=Alpha zwar wie im Deutschen der erste Buchstabe des Alphabetes ist. Das O= Omega ist aber, anders als im Deutschen, der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Auf diesem Hintergrund will jener Text verstanden sein, von dem sich die Redewendung vom A und O herleitet. Er steht im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes, wo es im 1. Kapitel, Vers 8 heißt: „Ich bin das A und O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“

Die Redewendung vom A und O geht also letztlich auf Gott als dem A und O, dem Anfang und Ende alles Lebens und dieser Welt zurück. Das A und O jeden menschlichen Lebens ist also, so sagt es dieser Text, Gott, der Schöpfer, der diese Welt und ihre Menschen geschaffen hat und erhält.

Aus dem Inhalt:

Herr Eppenstein/ Herr Wagner.....	3
Informationen aus dem Kirchenvorstand.....	4
Mitgliederversammlung Förderverein.....	4
Aktuelle Meldungen.....	5
Freud und Leid in unserer Gemeinde.....	6
Gottesdienste / Gemeindeveranstaltungen.....	7
Jahreslosung 2022.....	8



Verabschiedung Herr Eppenstein und Herr Wagner

Bei der Einführung bzw Verabschiedung des alten Kirchenvorstandes im Gottesdienst am 5. September war kein Raum für eine persönliche Würdigung der langjährigen Kirchenvorstandsmitglieder. Aber wir können und wollen sie nicht ohne Worte ziehen lassen...Deshalb:

Lieber Herr Eppenstein,

im Jahr 1986 sind Sie erstmalig in den Kirchenvorstand gewählt worden, unglaubliche 35 Jahre lang haben Sie unsere Gemeinde mitgeprägt und Sie haben wohl nur 3x die Sitzung versäumt, wie berichtet wurde. Über die vielen Jahre war Ihr Platz direkt neben Pfr.Bergner; als Verwaltungsjurist waren Sie seine rechte Hand und



Herr Eppenstein Foto: Gehm

Unterstützung in allen Rechtsfragen. Sie waren somit im Verwaltungsausschuss wie auch im Finanzausschuss.

Ihre Kompetenz war in vielerlei Hinsicht gefragt. Sei es bei der Vermietung oder Verpachtung von in der Kirche befindlichem Besitz von Haus oder Grund, Erbbaurechtsfragen oder in der sich lange Zeit hinziehenden Frage, was mit dem 2.Pfarrhaus in der Langen Meile passieren soll. Sie gehörten auch dem Bauausschuss an und sorgten in gutem Austausch mit ebenfalls engagierten KVmitgliedern für den guten Zustand von Gemeindehaus und Küsterwohnung und kümmerten sich um die Renovierung des Pfarrhauses, worunter auch die Obhut der nach dem westfälischen Frieden gepflanzten Eiche fiel.

Als engagiertes Mitglied in der Dekanatsynode nahmen Sie die Entwicklungen der Kirche in den letzten Jahren früh und auch kritisch auf. Ihr Anliegen war es immer, der Gemeinde ein gebührendes Gewicht gegenüber der Kirchenleitung zu bewahren, wobei Sie sich offen gegenüber Neuem zeigten. Sie blieben immer sachlich in der Abwägung zwischen Traditionem und Neuem. Das war wohltuend, weil Sie nicht einfach dem Zeitgeist folgten. Sie fühlten sich einzig und allein Ihrem Glauben und der Gemeinde gegenüber verpflichtet. Und wenn es auch mal kontrovers wurde, so funkte Ihnen dabei nicht Ihre Person dazwischen, Eitelkeit oder ein „erhobener Zeigefinger“ sind Ihnen fremd.

Kämpferisch wurden Sie und auch da blieben Sie sich treu, als wir im Februar 2015 als Vertreter unserer Gemeinde in Darmstadt dem Kirchenpräsidenten und weiteren Vertretern der Kirchenleitung unsere Vorstellung von der Bedeutung eines Pfarrers in der Gemeinde darlegten. Wir wollten die Kürzung der 0,5 Pfarrstelle nach Möglichkeit verhindern. Es klappte mit der ungewöhnlichen Form der Eigenfinanzierung durch unseren Förderverein. Wie viele juristische Fragen mussten in der Zeit abgeklöpft, wie viel diplomatisches Geschick aber auch Hartnäckigkeit waren da gefragt. Ihr Ziel war es immer, unserer Kirche zu dienen und den Abschmelzungsprozess trotz der gesellschaftlichen Veränderungen wenigstens zu verlangsamen.

Ihre lautlose Beharrlichkeit, Ihre stete Präsenz und Ihre Haltung, die Sache über Ihre Person zu stellen wird uns ein Vorbild bleiben.

Wir vom KV wünschen Ihnen und Ihrer Frau von Herzen alles Gute, vor allem eine stabile Gesundheit und Gottes Schutz und Segen auf all Ihren Wegen und bei all Ihrem Tun.

i.V. Sigrid Springorum

Auf ihn war Verlass: Rolf Wagner

„Es ist wieder soweit, morgen früh um acht Uhr fahren wir in den Dornholzhäuser Forst.“ Ein Anruf genügt und Rolf Wagner ist pünktlich zur Stelle. Viele Jahre lang war er dabei, wenn es wenige Tage vor Heiligabend galt, den richtigen Weihnachtsbaum auszusuchen, zu schlagen und in der Kirche aufzurichten. Auf Rolf Wagner war Verlass. Nicht nur, wenn es um den richtigen Weihnachtsbaum ging.



Rolf Wagner im regen Austausch mit einem Kindergartenkind in Njombe 2016

Foto: Bergner

30 Jahre gehörte der Oberst i.R. der Luftwaffe dem Gonzenheimer Kirchenvorstand an. 13 Jahre lang war er Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands. Daneben vertrat der gebürtige Gonzenheimer die Kirchengemeinde im Vereinsring, was dazu beitrug den Kontakt zwischen bürgerlicher Gemeinde und Kirchengemeinde zu festigen.

Auch als Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands beschränkte Rolf Wagner sein Engagement nicht auf die reine Verwaltungstätigkeit, die er gleichwohl sorgfältig und zuverlässig wahrnahm. Seine Sache war es, ganz praktisch anzupacken: Ob die morsche Birke im Pfarrgarten zu fällen war oder die Schalljalousien im Kirchturm mit Gittern gegen die Tauben geschützt werden mussten, ob es Zelte und Bänke für das Gemeindefest aufzubauen galt oder eine Seniorenfahrt zu begleiten – er nahm sich Zeit für seine Gemeinde. Er half wiederholt bei Konfirmandenfreizeiten, bei Kinderbibeltagen und beim Babykleider-Basar. Er fuhr mit Jugendlichen nach Israel und war dabei, als die Kirchengemeinde in Tansania Kontakt zur Lutherischen Diözese Njombe aufnahm, und seither dort die Ausbildung von Erzieherinnen unterstützt. Seine Fähigkeit, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, hat Rolf Wagner immer wieder auch genutzt, um sich für seine Gemeinde einzusetzen.

Der fleißige Bibelleser und Kirchgänger, der zu den regelmäßigen Teilnehmern der Bibelgespräche und Vorträge in der Gemeinde zählte, schrieb vor einigen Jahren: „Die Bibel zeigt mir, dass auch sehr schwierige Aufgaben mit Gottes Hilfe zu bewältigen sind. Sie macht mir klar, dass kein Mensch vollkommen ist und dass ich meine Schwächen nicht vor Gott verbergen muss oder kann“. Seinen Glauben hat Rolf Wagner auch im Gespräch mit Menschen, denen die Kirche eher fremd war, nie versteckt und ebenso unaufdringlich wie selbstverständlich davon gesprochen.

Im Herbst hat Rolf Wagner seine Mitarbeit im Kirchenvorstand beendet. Seine unkonventionelle Art und seine spontane und treue Hilfsbereitschaft werden der Gemeinde fehlen.

Pfarrer i.R Bergner



Informationen aus dem Kirchenvorstand

Zu unserem Bedauern hat unser Kollege Rolf Wagner seinen Rücktritt aus dem Kirchenvorstand erklärt. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement in unserer Gemeinde und wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg Gottes Segen.

Die Ordnung unserer Kirche sieht vor, dass im Fall des Rücktritts eines gewählten Mitgliedes der Kirchenvorstand zeitnah eine Nachwahl vorzunehmen hat. Der Kirchenvorstand hat daher in seiner Sitzung am 6.10.2021 unser Gemeindeglied Herrn Friedrich Jüngling als neues Mitglied gewählt. Wir freuen uns, dass der Kirchenvorstand damit wieder komplett ist und begrüßen Herrn Jüngling in unserer Mitte.

In der Sitzung des Kirchenvorstands am 10.11.2021 hat der Kirchenvorstand Verantwortliche für die folgenden Arbeitsausschüsse gewählt:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| • Liegenschaften, Bau und Technik: | Julia Koch |
| • Gemeindegarbeit/Veranstaltungen: | Sigrid Springorum |
| • Gottesdienste und Zielgruppenarbeit: | Dr. Sebastian Taschke |
| • Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit | Rita Hannemann |
| • Finanzen, Haushalt: | Dr. Sven Berggötz |
| • Kirchenmusik | Friedrich Jüngling |
| • Delegierte für die Sozialstation | Marilena Kranz, Henriette Trebeljahr |
| • Delegierte für die Dekanats-Synode | Rita von Seidel, Dr. Sven Berggötz |

Wir danken allen Gemeindegliedern, die sich bereiterklären, in den Ausschüssen mitzuarbeiten. Es werden noch weitere Freiwillige gesucht!

Hinweis in eigener Sache:

Dieser Ausgabe vom Gemeindegruß liegt ein Überweisungsträger bei. Wir bitten Sie herzlich um eine Zuwendung zu Gunsten unserer Kirchengemeinde. Damit fördern Sie das regelmäßige Erscheinen unseres Gemeindegrußes.

Mitgliederversammlung Förderverein 2021

Am Ewigkeitssonntag fand im Anschluss an den Gottesdienst die diesjährige Mitgliederversammlung des evangelischen Fördervereins Gonzenheim im Gemeindehaus statt. Trotz zunehmend kritischer Corona-Lage sind der Einladung zahlreiche Mitglieder gefolgt.

Zu Beginn der Versammlung bedankte sich der Vorstand für die Teilnahme an der Versammlung und betonte im Verlaufe der Versammlung, wie wichtig für die Unterstützung des Gemeindelebens die Mitgliederbeiträge, die individuellen Spenden und nicht zuletzt die kreativen Anregungen der Mitglieder sind. Dafür sprach der Vorstand der Mitgliederversammlung seinen herzlichen Dank aus. Weiter standen im Mittelpunkt der Versammlung der Bericht des Vorstandes über Förderschwerpunkte, der Kassenbericht, sowie die Neuwahl des Vorstandes.

Neben den zahlreichen wiederkehrenden Fördermaßnahmen wie der Unterstützung von Konfirmandenfahrten, Kirchenmusik und Gemeindeausflügen ist es dem Fördervereinsvorstand ein wichtiges Anliegen, weitere Förderschwerpunkte zu definieren in den Bereichen der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- oder Seniorenarbeit. Dazu sind der Vorstand des Fördervereins und der Kirchenvorstand im engen Kontakt. Und auch für Investitionen am Gemeindehaus könnte die Unterstützung des Fördervereins erforderlich werden.

Im Zuge der Neuwahl des Vorstandes wurden der Vorsitzende Marcus Thiel sowie die stellvertretende Vorsitzende Kyllikki Bronsart von Schellendorff, von der Mitgliederversammlung in den Vorstand wiedergewählt. Anfang November waren bereits Schriftführerin Alexa Roth sowie Kassenswart Dr. Jörg Schmalfeld vom Kirchenvorstand als weitere Vorstandsmitglieder wiederbestellt worden.

Aufgrund seiner Verdienste um den Förderverein wurde der langjährige Ideengeber und enge Begleiter des Fördervereins, Pfr. i.R. Ulrich Bergner, zum Ehrenmitglied ernannt – dem ersten in der Geschichte des Fördervereins.

Der Vorstand des Fördervereins freut sich auf die weitere Förderung des Gemeindelebens im kommenden Jahr und dankt allen Mitgliedern und Unterstützern für ihr Engagement.

Marcus Thiel

Hirtenstäbchen

Dieses Gebäck passt sehr gut in die Weihnachtszeit, spielen doch die Hirten in der Geschichte der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem eine wichtige Rolle. Daher kommt auch das dunkle Ende der Stäbchen, denn Hirtenstäbe sind vom andauernden Anfassen am Griffende sehr dunkel.

Man nehme: 2 Eier, 125 g Zucker, 1 P. Vanillinzucker, 1 Messerspitze gem. Zimt, 125 g Mehl, ½ TL Backpulver, 100 g gehäutete süße Mandeln, 125 g Rum-Rosinen, 50 g Korinthen, 100 g Schoko-Blättchen, 100 g Kuvertüre

Zubereitung: Eier und 1 EL warmes Wasser in einer Rührschüssel schaumig schlagen. Nach und nach Zucker mit Vanillinzucker und Zimt dazugeben und so lange schlagen, bis eine cremige Masse entsteht. Nacheinander das mit Backpulver gesiebte Mehl, die Mandeln, Rosinen und Korinthen sowie die Schoko-Blättchen unterrühren. Den Teig knapp 1 cm dick auf ein gefettetes Backblech streichen. Vor den Teig einen Streifen Alufolie legen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd 175-200°, Gasherd Stufe 3-4) 10 Min. backen lassen. Das Gebäck abkühlen lassen und nach Belieben in Stäbchen schneiden. Die Kuvertüre in einem Topf bei schwacher Hitze zu einer geschmeidigen Masse verrühren. Die erkalteten Stäbchen mit den Enden hineintauchen. Gutes Gelingen und guten Appetit!

Rezept : Kochbuch „Auf Henriette Davidis' Spuren“, Hrsg.: Ev. Kirchengem. Volmarstein, 6.Aufl. 1985

Kennen Sie ein Rezept mit biblisch-christlichem Namen? Dann schreiben Sie uns doch!

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2021

**Freue dich und sel fröhlich,
du Tochter Zion!
Denn siehe, Ich komme und will bei dir
wohnen, spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14



AKTUELLE MELDUNGEN

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Informationen aus der Gemeinde

www.ev-kirchengemeinde-gonzenheim.de

Unsere Kirche ist Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet für Einker und Gebet.

Die letzten Gottesdienste stehen als Tonaufnahme auf unserer Homepage zur Verfügung. Nötigenfalls können wir sie Ihnen auch über das Gemeindebüro zur Verfügung stellen.

Bitte beachten Sie die neue Email-Adresse des Gemeindebüros: Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de

Weihnachtsgottesdienste

Auf der Grundlage der zum Redaktionsschluss des Gemeindegremiums geltenden Verordnungen der Landesregierung und des Krisenstabs der EKHN (gültig bis 28.11.2021) hat der Kirchenvorstand für die Gottesdienste an Weihnachten – unter dem Vorbehalt eventueller Veränderungen nach dem 28.11.2021 - die folgenden Regelungen beschlossen:

Die Gottesdienste vom 24. – 26.12.2021 finden unter 2-G-Bedingungen, durchgängig mit Maske und der derzeitigen Einzel-Schachbrett-Sitzordnung statt. Zu den Gottesdiensten sind Anmeldungen erforderlich. Die Einlass- und Impfnachweis-Kontrolle wird durch Mitglieder des Kirchenvorstands durchgeführt. Für nicht geimpfte Jugendliche unter 18 Jahren reicht das Schul-Testheft als Nachweis aus. Kinder unter 6 Jahren sind davon ausgenommen.

Goldene und Diamantene Konfirmation

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören, wenn Sie Kontakt zu Personen haben, die 1962 bzw. 1972 konfirmiert wurden.

Bitte melden sie sich im Gemeindebüro.

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

(in den Ferien finden keine Veranstaltungen statt)

KONFIRMANDENUNTERRICHT:

Dienstag Gruppe 1: 15:30 Uhr
Gruppe 2: 17:00 Uhr

KIRCHENCHOR

Di. 20.00 Uhr wöchentlich

SENIOREN

jeweils Do., 14.30 Uhr

KiGo-Kreis

Mo., nach Vereinbarung
(Info-Telefon 4 37 97)

FRAUEN

Frauenkreis

Mi. 15.30 Uhr (geänderte Uhrzeit)
8.12./ 12.1./ 26.1./ 9.2. / 23.2.

Nähkreis

in der Mathilde-Zimmer-Stiftung
Do. 15.00 bis 17.00 Uhr 14-tägig
Nähere Information Tel. 45 71 00
(Frau Hetzheim)

Bibelkunterbunt

Lust auf Malen mit Acryl
rund um die Geschichten
der Bibel?



Wer?

alle Kinder von ca. 6 bis 11 Jahren
(NUR mit voriger Anmeldung!)

Wo?

Gemeindehaus
Bad Homburg-Gonzenheim

Wann?

ab 15.01.2022, jeden
1. und 3. Samstag im Monat
von 10 bis 12 Uhr

Leitung

Margarita Hund

Anmeldung im Gemeindebüro
bei Frau Bornhalm (max. 15 Kinder!)
per Telefon: 06172/456117
oder per E-Mail:

Kirchengemeinde.Gonzenheim@ekhn.de

**Lass dich überraschen!
Ich freue mich auf Dich!**

Ein frohes, glückliches Weihnachtsfest wünscht Ihr

Evangelischer Förderverein Gonzenheim!

Das Jahr 2021 war trotz teils schwieriger Umstände geprägt durch den Einsatz vieler zum Wohle des Gemeindelebens. Als Vorstand des Fördervereins sind wir Ihnen allen sehr dankbar für Ihre Beiträge, seien es Mitgliedsbeiträge, Spenden, oder Anregungen.

So konnten im abgelaufenen Kirchenjahr auch mit Ihrer finanziellen Unterstützung Gottesdienste über das Internet übertragen werden, Konfirmanden nach Eisenach reisen, Kirchenmusiker musizieren, Senioren nach Worms fahren und nicht zuletzt das Gemeindebüro renoviert und neu ausgestattet werden.

Wir schauen zuversichtlich auf das Jahr 2022 und würden uns freuen, wenn Sie gemeinsam mit uns das Gemeindeleben weiterhin unterstützen, sei es durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein, sei es durch Spenden oder durch Ihre Ideen. Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Ihr Vorstand des Fördervereins
Marcus Thiel, Kyllikki Bronsart v. Schellendorff,
Dr. Jörg Schmalfeld, Alexa Roth

Spendenkonto des Fördervereins
IBAN DE81 5206 0410 0004 0017 37





FREUD UND LEID in unserer Gemeinde Wir gratulieren recht herzlich allen Gemeindegliedern, die in den Monaten Dezember 2021 und Januar/ Februar 2022 80 Jahre und älter werden. Wir bitten Gemeindeglieder, die die Veröffentlichung ihres Namens nicht wünschen, uns dies mindestens **zwei Monate vor Erscheinen der Ausgabe** mitzuteilen.

Dezember 2021

Januar 2022

Diese Informationen finden Sie nur in der gedruckten Ausgabe.

Februar 2022

In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

MONATSSPRUCH
JANUAR 2022

**Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!**

JOH 1,39

Anschriften unserer Kirchengemeinde

Pfarrer: Dr. Johannes Hund
Kirchgasse 3a,
Tel. 43 79 7

Küster: Matthias Klem

Gemeindebüro: Doris Bornhalm,
61352 Bad Homburg, Kirchgasse 3a
Telefon 45 61 17, Fax 48 99 04
Sprechstunden: Montags bis
freitags von 08.00 bis 11.30 Uhr

Kto.-Nummern der Gemeinde:
IBAN:
DE63 5206 0410 0004 1078 88
DE16 5125 0000 0001 0881 90

E-Mail:
Kirchengemeinde.Gonzenheim@
ekhn.de

Homepage:
www.ev-kirchengemeinde-
gonzenheim.de

Ökumenische Sozialstation:
Heuchelheimer Str. 20, Tel 30 88 02
Sprechzeiten: Mo.-Do.
7.30-15 Uhr
Fr. 7.30-13 Uhr

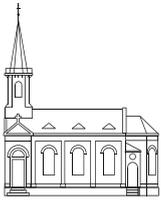
Demenz-Sprechstunde
Di. von 9-12 Uhr

Ev. Förderverein Gonzenheim e.V.
Vorsitzender:
Marcus Thiel
61352 Bad Homburg, Kirchgasse 3a,
Telefon 45 61 17, Fax 48 99 04

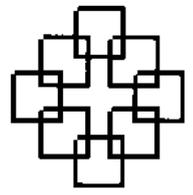
Kto.-Nr. des Fördervereins:
IBAN:
DE81 5206 0410 0004 0017 37
BIC: GENODEF1EK1

Homepage:
www.foerderverein-gonzenheim.de

Der GEMEINDEGRUSS wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim, Kirchgasse 3a, 61352 Bad Homburg
Redaktion: D. Bornhalm, J. Gehm, F. Jüngling, S. Häupl, Dr. J. Hund, Ch. Reinhard und J. Steffens. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der Kirchenvorstand, vertreten durch Dr. Sven Berggötz.
Druck: MaxDornPresse, Obertshausen



Ihre Kirchengemeinde lädt ein



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. Dezember 10:00 Uhr

3. Advent
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Kindergottesdienst
anschl. Kirchkafee

Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 19. Dezember 10:00 Uhr

4. Advent
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Kindergottesdienst
Verabschiedung / Einführung KV

Die Kollekte ist für die Wohnungsnotfallhilfen (Diakonie Hessen) bestimmt.

**Freitag, 24. Dezember
Heilig Abend**

(bitte anmelden; siehe beigefügtes Formular)

15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrer Dr. Johannes Hund

16:30 Uhr Christvesper
Pfarrer Dr. Johannes Hund

18:00 Uhr Christvesper
Pfarrer i.R. Merten

23:00 Uhr Christmette
Pfarrer Dr. Johannes Hund

Die Kollekte ist für „Brot für die Welt“ bestimmt.

**Samstag, 25. Dezember 10:00 Uhr
1. Weihnachtsfeiertag**

(bitte anmelden; siehe beigefügtes Formular)
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
mit Abendmahl

Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

**26. Dezember 10:00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag**

(bitte anmelden; siehe beigefügtes Formular)
Lektor Jörg Bollmann Gottesdienst
anschl. Kirchkafee

Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

**Freitag, 31. Dezember 18:00 Uhr
Silvester**

Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

**Samstag, 1. Januar 11:00 Uhr
Neujahr**

Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 2. Januar 10:00 Uhr

1. Sonntag nach Weihnachten
Pfarrerin C. Synek Gottesdienst
Die Kollekte ist für die Diakonie Deutschland (EKD) bestimmt.

Adventsandachten

10. und 17. Dezember um 19 Uhr

Sonntag, 9. Januar 10:00 Uhr

1. Sonntag nach Epiphania
Lektor Jörg Bollmann Gottesdienst
Die Kollekte ist für den Arbeitslosenfond der EKHN bestimmt.

Sonntag, 16. Januar 10:00 Uhr

2. Sonntag nach Epiphania
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 23. Januar 10:00 Uhr

3. Sonntag nach Epiphania
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für die Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN) bestimmt.

Sonntag, 30. Januar 10:00 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphania
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 6. Februar 10:00 Uhr

4. Sonntag vor der Passionszeit
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
mit Abendmahl
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für die Hessische Lutherstiftung bestimmt.

Sonntag, 13. Februar 10:00 Uhr

Septuagesimae
Prädikantin H. Trebeljahr Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 20. Februar 10:00 Uhr

Sexagesimae
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für die Jugendmigrationsdienste in Hessen bestimmt.

Sonntag, 27. Februar 10:00 Uhr

Estomihi
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für unsere Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 6. März 10:00 Uhr

Invocavit
Pfarrer Dr. Johannes Hund Gottesdienst
mit Abendmahl
Kindergottesdienst
Zweck der Kollekte .ist noch nicht bestimmt.



Gedanken zur Jahreslosung 2022

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“
Joh 6,37 (Einheitsübersetzung)

Die Tür steht offen. Es gibt keine Einlasskontrolle. Kein Impfnachweis. Kein Test. Keine beschränkte Zahl an Plätzen. Niemand wird abgewiesen. Und hinter der Tür? Da ist Leben.

In der Corona-Zeit gibt es viel Sehnsucht nach Leben, unbeschwertem Leben. Sich endlich wieder die Hand reichen, in die Arme nehmen. Nicht ständig auf Abstand achten. Ohne Masken. Frei bewegen, singen, tanzen. Das Leben kann so schön sein.

Vielen ist während der Corona-Zeit neu bewusst geworden: Es ist tut weh, irgendwie vom Leben ausgeschlossen zu sein. Das war jetzt besonders, aber neu ist das nicht. Menschen erleben es ganz elementar, wenn sie Hunger und Durst erleiden, wenn sie Krieg erleben oder selbst irgendwie eingeschränkt sind. Es gibt eine große Sehnsucht nach Leben. Leben heißt zunächst einmal, genug zu essen und zu trinken zu haben und satt werden. Dann aber auch, Menschen zu begegnen und mit Menschen das Leben zu teilen. Leben heißt Nahrung zu bekommen für Herz und Seele. Liebe erfahren – das ist Leben.

In der Bibel erzählt das Johannesevangelium das Leben des Jesus von Nazareth in einer ganz besonderen Weise. Es erzählt von vielen Menschen, die auf der Suche nach Leben sind. Sie suchen die Nähe von Jesus, weil sie spüren, dass von ihm eine besondere Lebenskraft ausgeht. Eine Lebenskraft, die Menschen satt macht an Leib und Seele. Menschen lagern sich um ihn, um ihm zuzuhören. Als sie Hunger haben, werden alle satt von wenigen Broten, die da sind. Dabei bleibt es nicht. Sie spüren, dass Jesus mehr für sie hat: tröstende, stärkende und orientierende Worte, ja sogar Worte, die über dieses Leben hinausweisen. Hoffnungsworte für ewiges Leben. Mit dem, was er sagt und tut, öffnet er die Tür zum Leben. Und er sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Mit dem Jahreswechsel öffnet sich die Tür zu einem neuen Jahr. Es wird hoffentlich ein Jahr, in dem das Leben wieder „normaler“ wird. Ich lade Sie ein, durch eine weitere Tür zu gehen. Es ist eine Tür, die Jesus Christus geöffnet hat. Er lädt

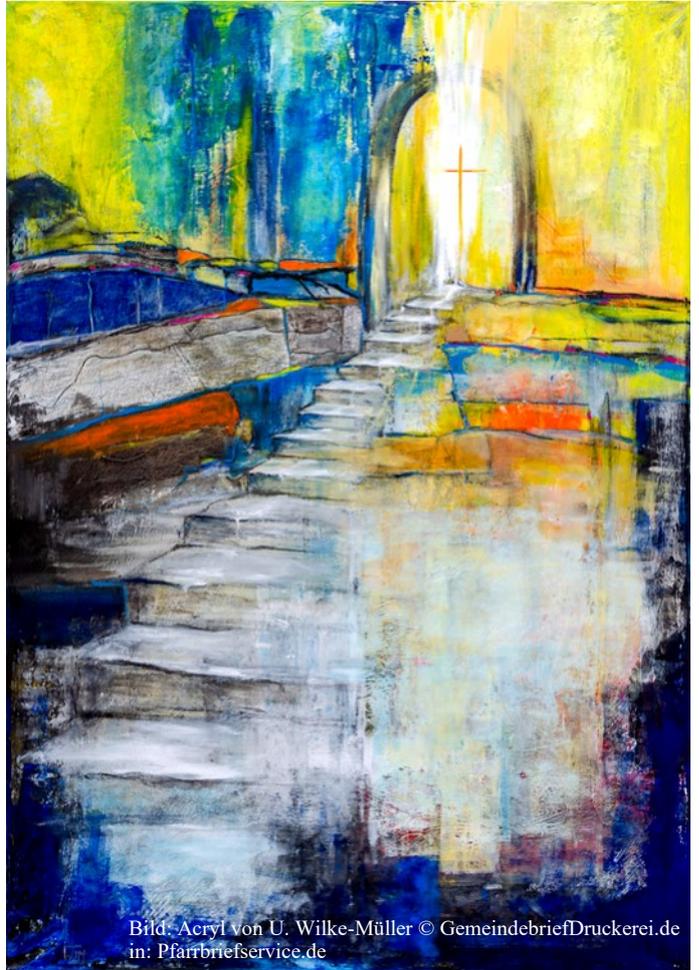


Bild: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de in: Pfarrbriefservice.de

ein, sich ihm anzuvertrauen und mit ihm Gott. Und so das zu finden, wonach sich so viele sehnen: wirkliches, gutes und erfülltes Leben. Von diesem Leben geht eine große Kraft aus, die zu einem friedlichen und gerechten Leben führt: ein Leben, das keinen Menschen abweist.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen für das neue Jahr Ihr

Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Volker Jung



*Gesegnet ist der Mann,
der sich auf den HERRN verlässt
und dessen Zuversicht der HERR
ist. Der ist wie ein Baum,
am Wasser gepflanzt,
der seine Wurzeln zum Bach
hinstreckt. Jeremia 17; 7, 8*

Dass diese Worte des Propheten Jeremia erhört werden mögen, wünschen wir Euch, liebe Konfirmierte des Jahres 2021, und dem Apfelstämmchen, das für Euch auf den Apfelbaumwiesen der Familie Leister gepflanzt wurde. Auf den Wegen durch die Gonzenheimer Felder werdet Ihr im Laufe der Jahreszeiten und Jahre verfolgen können, wie der kleine, frisch veredelte Sprössling hoffentlich gedeiht und zum kräftigen Baum wächst.
Text und Foto: Rita Hannemann

**Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.**

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2022

EPH 4,26